

## Vorrede.

oder begehret, zum wenigsten einmahl oder viere des Jahres, da ist zu besorgen, daß er das Sacrament verachte, und kein Christ sey, gleichwie der kein Christ ist, der an das Evangelium nicht gläubet oder es höret, denn Christus spricht nicht, solches lasset, oder solches verachtet, sondern solches thut, so oft ihrs trincket 2c. Er wil es warlich gethan, und nicht allerdings gelassen und verachtet haben, solches thut, spricht er:

Wer aber das Sacrament nicht groß achtet, das ist ein Zeichen, daß er keine Sünde, kein Fleisch, keinen Teufel, keine Hölle hat, das ist, er gläubet keines, ob er wohl bis über die Ohren drinne stecket, und ist zwiefältig des Teufels. Wiederum so bedarff er auch keiner Gnade, Leben, Paradies, Himmelreich, Christus, Gottes, noch einiges Gutes, denn wo er gläubete, daß er so viel Böses hätte, und viel Gutes bedürffte, so würde er das Sacrament nicht so lassen, darinnen solchem Ubel geholffen, und so viel Guts gegeben wird. Man dürffte ihn auch mit keinem Gesetz zum Sacrament zwingen, sondern er würde selbst gelauffen komen, sich selbst zwingen, und dich dringen, daß du ihm müssest das Sacrament geben.